



Global denken – lokal handeln

Dieser Grundsatz ist Leitgedanke meiner kommunalpolitischen Arbeit, denn wir tragen auch im kommunalen Bereich Verantwortung für zukünftige Generationen und unsere Lebensgrundlage: die Erde.

Ich bin überzeugt, dass unser derzeitiges globales Wirtschaftssystem nicht mehr lange funktioniert, da wir auf unserer endlichen Welt kein unendliches Wachstum haben.

Unsere Welt basiert auf Kreisläufen – unsere Welt funktioniert in Kreisläufen.

Diese Prämisse müssen wir verinnerlichen und die Zukunft auf dieser Grundlage gestalten. Daran will ich mitwirken und dazu auffordern.

Finanzen

Dies heißt aber, dass wir nicht mehr so weitermachen können wie bisher.

Die fetten Jahre sind vorbei!

Wir merken in vielen Bereichen, dass nicht (mehr) genügend Geld vorhanden ist, um ein ordentliches Funktionieren sicherzustellen (zum Beispiel: Straßen, Bildung, Gesundheitswesen, usw.) und die Kommune als letztes Glied in der administrativen Kette trifft dies besonders hart.

Mit Hilfe von Außen ist kaum zu rechnen. Also müssen wir uns selber helfen. Damit hat Bad Berleburg mit dem Leitbildprozess inklusive Haushaltskonsolidierung schon begonnen.

Diesen Prozess möchte ich flexibel fortsetzen. Außerdem setze ich mich dafür ein, dass die Stadt verstärkt eigenwirtschaftlich tätig wird, um zusätzlich zum Sparen auch Einnahmen zu erwirtschaften. Beispiele dafür wären:

- den Wochenmarkt dauerhaft selbst betreiben mit dem Ziel, ihn zu einem regionalen Selbstvermarkter-Markt (auch Non-Food) umzugestalten; dies wäre gleichzeitig Wirtschafts- und Tourismusförderung
- selbst einen Wohnmobilstellplatz betreiben, auch wenn er kleiner als 1,5 ha groß ist.

Dies sind Beispiele, die zeitnah umsetzbar wären, andere ergeben sich zukünftig.

Ich will nicht dem freien Markt die Arbeit wegnehmen, sondern, wenn sich kein Investor findet, dafür sorgen, dass die Stadt manches selber machen kann. Investoren investieren, um damit Geld zu verdienen – völlig legitim. Die Stadt hat aber Daseinsvorsorge zu betreiben und kann in ihrem komplexen System weiche Standortfaktoren verbessern oder über Umwege Geld verdienen. - So verhält es sich z.B. auch bei Wohnmobilstellplätzen: ein Investor will „nur“ seine Investitionen raushaben, die Stadt will zusätzlich mehr Tagesgäste, die einkaufen, Gastronomie und kulturelle Veranstaltungen besuchen, über Mund-zu-Mund-Propaganda über unsere schöne Gegend berichten, etc..

Zusätzlich sehe ich Einsparpotential, indem man nicht so viele teure externe Leistungen wie z.B. Gutachten, Beratungen, etc. eingekauft, sondern diese verwaltungsintern (z.T. nach Weiterbildung) mit ausschließlich eigener Zielsetzung selber durchführt.

Diese eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten kann die Verwaltung nicht zusätzlich erbringen; für mehr Personal ist kein Geld da, also müssen freie Arbeitskapazitäten geschaffen werden. Dies will ich durch partielle interkommunale Zusammenarbeit (evtl. auch mit Kommunen außerhalb Wittgensteins) – Stichwort: Synergieeffekt – erreichen. Ein „Bad Wittgenstein“ strebe ich aus demokratischen Gründen nicht an. Politische Eigenständigkeit den Kommunen!

Energie

Eigenständigkeit strebe ich auch im energetischen Bereich an:

Bei Solar- und Windenergie zäumen wir bisher das Pferd von hinten auf; erst mehr Speicher-möglichkeit schaffen, dann Energieanlagenbau, so wäre es sinnvoller. Deshalb will ich mich dafür einsetzen, dass u.a. ein Druckluft-Speichersystem, welches regionale Akteure errichten möchten, hier in Bad Berleburg in jeder Windvorrangzone umgesetzt wird, um auch damit durch Wind- und Solarenergie energieautark werden zu können.

Ebenfalls setze ich mich dafür ein, dass die Möglichkeiten, die wir haben, genutzt werden, um das Stromnetz zu rekommunalisieren.

Wasser

Wichtig ist mir auch, dass die verbliebenen Wasserbeschaffungsverbände weiterbestehen und unterstützt werden; dafür setze ich mich ein – Stichwort: Daseinsvorsorge.

Mobilität

Weiterhin setze ich mich für einen Konsens der Region zum Ausbau der vorhandenen Straßen ein, damit kurzfristig eine umsetzbare Verbesserung der Verkehrssituation eintritt, anstatt Luftschlösser zu bauen und nichts passiert (siehe Beispiele A 4 / FELS / Route 57).

Zudem muss unbedingt der ÖPNV weiter ausgebaut werden. Dieser ist ein ganz wichtiger weicher Standortfaktor und sein schlechter Zustand ist für viele Menschen, gerade auf den Dörfern, im Alltag sehr belastend.

Da die Ausweitung des ÖPNV mit Bussen oder Ähnlichem in unserem flächenstarken Bereich sehr teuer und zum Teil unökologisch ist, stelle ich mir ein intelligentes System mit viel Anruf-Sammel-Taxis (Ausweitung der Fahrtzeiten und Bedienung nach Bedarf) in Verbindung mit E-Bikes, überdachten Ladestationen, verbesserte, einfache Radwege, etc. vor.

Dafür setze ich mich ein.

Bildung

Ebenso mache ich mich stark für eine Gesamtschule. Wir haben in Wittgenstein drei Gymnasien und keine Gesamtschule. In NRW wurde fast flächendeckend G8 eingeführt mit dem Hinweis, es gebe ja auch Gesamtschulen – dies aber nicht bei uns. Gesamtschulen sind Standard für viele potentielle Neubürger (Fachkräftemangel) – ein wichtiger, manchmal entscheidender weicher Standortfaktor. Da kann die Bezahlung noch so gut sein, die Familie ist wichtig!

Transparenz - Bürgerkommune

Ich setze mich dafür ein, dass Politik und Verwaltung noch transparenter wird. Bürgerbeteiligung ist für mich ein wichtiges Thema, weil viele zukünftige Aufgaben gesamtgesellschaftlich zu besprechen und zu lösen sind. Dazu sind weitreichende Informationen zur freien Meinungsbildung Voraussetzung.

Dass Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung jetzt veröffentlicht werden, geschieht nur aufgrund meines Antrags.

Demokratie

Ich setze mich dafür ein, dass der Rat als demokratisch legitimes Gremium die Politik in Bad Berleburg bestimmt und die Verwaltung die Zu- und Ausarbeit übernimmt. Als Bürgermeister will ich nicht Bestimmer sein, sondern eher als Moderator zwischen Rat und Verwaltung fungieren, wohlwissend, dass ich Chef im Verwaltungsvorstandsteam sein würde.

Gesundheit

Unser Gesundheitsstandort darf nicht gefährdet werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Indikationen (Behandlungsanlässe), die in unsere Region passen (Stichwort Marktferne) auch weiterhin hier behandelt bzw. die Möglichkeiten hierfür weiter ausgebaut werden. Unsere vermeintliche Schwäche kann auch eine Stärke sein!

Auch im ländlichen Raum muss die ärztliche Versorgung für Alle gesichert sein. Welche Modelle dafür geeignet sind, muss mit verschiedenen Akteuren gemeinsam entwickelt werden. Immerhin erkennen übergeordnete Behörden unsere Stadt als Modellkommune an, die mithilfe von Modellprojekten gefördert werden sollte. In unserer überdurchschnittlich großen Flächengemeinde herrschen bereits Zustände, die auf andere Regionen in NRW erst noch zukommen werden.

Grundsätzlich sollte der weiteren Urbanisierung (Verstädterung) unserer Gesellschaft schon jetzt etwas entgegengesetzt werden. Ein neuer Trend, dass auch wieder mehr Leute aufs Land ziehen, zeigt sich z.B. bereits in Teilen von Spanien.

Wirtschaft

Zusätzlich zur laufenden Wirtschaftsförderung möchte ich u.a. den Stellenwert der Land- und Forstwirtschaft unserer Region im Bewusstsein der Menschen erhöhen, da sie es ist, die einen Großteil unserer Fläche von 275 km² gestaltet.

Auch der Tourismus für Jung und Alt in unserer Region muss gestärkt werden; das Potential, das wir hier haben, sollte genutzt werden.

Warum Bürgermeister?

Ich will aktiv die Zukunft meiner selbstgewählten Heimat (ich bin vor 25 Jahren aus dem Rheinland hierher gezogen) mitgestalten. Ich stehe dafür, die zukünftigen Probleme frühzeitig zu erkennen und unkonventionell und innovativ zu lösen.

Gerade weil ich nicht verwaltungsgeprägt bin (die Verwaltungsprofis arbeiten schon in der Stadtverwaltung) und als Bauer und Waldarbeiter ständig mit unterschiedlichsten Problemen konfrontiert bin, die es flexibel zu lösen gilt, halte ich mich als „Lenker“ unserer Kommune für besonders geeignet.

Ich bin nicht nur parteilos, sondern auch unabhängig und „unverflochten“, sodass ich völlig unverdächtig bin, Klientelpolitik zu betreiben.

Ausblick

Ich glaube, dass unsere Region für zukünftige Probleme, egal welcher Art, gut gerüstet ist. Wir müssen uns aber auf unsere eigenen Stärken besinnen und diese weiter entwickeln statt zu versuchen, andere Strukturen zu kopieren.

Gemeinsam schaffen wir das!